Biebricher Zagespost

Biebrider Henefte Hadricten.

Biebricher Tagblatt.

Biebricher Cotal-Anzeiger.

Abonnementspreis: dei der Expedition adgeholt 1,30 .4 Biedent in Biedend in B

N 174.

Donnerstag, ben 29. Juli 1915.

54. Jahrgang.

Die Kriegslage.

Der Mittmod-Lagesbericht.

28. B. (Mmtlich.) Großes hauptquartier, 28. Juli.

Nordwestlich von Souches wurden einzeine von frü-heren Kämpsen ber noch in der Hand der Jrunzolen be-tindliche Telle unserer Stellung nachts von schlessischen Truppen erstürmt. 4 Maschinengewehre sind erbeutet. In den Bogesen sanden in der Einle Eingefopf-Bar-rentopf erbitterte Kämpse statt. Französische Angrisse wurden durch Gegenstof nach mehrstündigem Nahkamps zurüdgeschlagen. Dabei sind auch die vorgestern abend verloren gegangenen Gräben am Lingesopf die auf ein kleines Stüd von uns zurüdgewonnen.

Deftliger Ariegsicauplas

Jwijchen Mitau und Ajemen wurden gestern noch eiwa 1000 veriprengte Russen zu Gesangenen gemacht. Destilch und süddsstilch von Rozan schreitet unser Angriss vorwärts; Goworowo wurde genommen. Nördlich von Seros, beiberseits des Narew, und südlich von Nasselos seigen die Russen ihre Gegenangtisse sort; sie scheiterten völlig. Der Jeind ließ bier und bei Rozan 2500 Gesangene und 7 Maschienegewehre in unserer dand.

Bor Waridau wurde wefflich von Blonie der Ort ierunow von uns gefürmt. In der Gegend fühweftlich on Gora-Kalwaria wird gefümpft.

São dili der Arlegsidauplas. Die Cage bei den dentiden Truppen ift im Milgemeinen unverandert.

Oberfte Beeresleitung.

Plerunow liegt 24 Kilometer weftilch von der Frontfinie von Berichen.

Der öfterreichijd-ungarifche Tagesbericht.

198 na. 19 len, 28. Jull. 2imtlich wirb verlaufbart, 28. Jull,

ntitiggs:

Rufflicher Ariegoschauplah.

Der Jeind unternahm zwichen Welchfel und Bug und bei Sotal eine Aethe befliger, jedoch erfolgsiert Gegenflöhe.

Bestilch Imangorod brach ein seindlicher Vorsich unter unierem Jeuer zusammen.

Biallenlicher Ariegoschauplah.

Gestern ermatiete and der gegen den Plateau von Doberdo
periodiete Angrist der Italienec. Siellenweise unterhielten sie noch
ein bestingen Artikerteseuer, ansonsten raften sie sich nunmehr zu
vereinzelten schwachen Vorsichen aus, die müdelos abgewiesen
wurden.

tr. 9.

10

tral-

Ereignisse zur See.

Am 27. Juli früh unsernahmen unsere leichten Kreuzer und Torpedopoolsalnheiten einem erlolgreichen Angeisst auf die Cliensenbarmirende von Ancona bis Besaro und bestoffen die Stationsenlagen, Bachnbeismagazine, Wachthäuser und Clienbachnbrüden an dieser Küstenbeismagazine, Wachthäuser und Clienbachnbrüden an zichteider Wagpons muchen demolierte in Bachnbeismagazin in Jamo perist in Basad, der eine starte Explosion zur Jose hatte. Steichzeitig beiegien unsere Sersiuareuge den Bahnhof, eine Batterie, Kasernen und sonstitze militärische Obieste in Ancona ersospecie mit Bomben, woder der Ranglerbahnhof sehr sand diese wie tollendes Material sersiört wurde.

In einem Naphtatant entstand ein noch auf 30 Seemeilen sichtbarer Brand.

Alle Cinheiten sind ohne Bertuste zurüdgefommen. Jeindliche Seestreitstässe wurden nicht gesichtet.

nheiten find ohne Berlufte gurudgefommen. Jeindliche fie wurden nicht gesichtet.

Mottentommanbe.

Cine Aritit ber 3jongofchlacht.

Genf, 29. Juli. "Guerre Mondiale" bespricht den Bersouf der erstem sechs Lage der Jsonzolchlacht und sagt unter anderem: Die Natiener wissen recht qut. daß ihre Stunde geschlagen dat, wenn die Osserreicher die Aussen dagesertigt haben; desplatibler verzweiselten aber fruchtsofen linarisse ageen die Blonzofront. Aus neutralen Mittellungen über die Schlacht geht hervor, welche surchtberen Bersuste die Italiener bieher ertitten haben. Im Juli wurden ihnen drei Korps außer Gescht geseht. Die Lagarette von Piemont und der Kombardel sind mit Berwundeten übersulkt.

Frantreid rechnet mit bem Jall Warfchaus

Die meisten Blätter rechnen mit dem Fall Warichaus als mit Aner vollendeten Taisache. Rajor Civrieug ichreibt im "Matin": Bom taltischen Standpuntt aus gefeben, ilt die Behauptung des Bestiges der Festung nur eine Frage zweiten Nanges, Barichau hat nur mititärische Bedeutung als beseitigter Brückentopf des linken Weichselbeitung nie verten der Beidselufers. Es kommt indessen in erster Linie auf die unversiehete Haltung des ruffischen heeres an. Jum Glück itt sich der Großfürst Nikolapievitsch flar derüber, daß diese Nücksicht über alle anderen Nücksicht siehen nurg."

Soonfarberei und Berfchleierung ber Wahrheit.

Schönfarberei und Berschleierung der Wahrheit.

Aus K open hagen erheitt die "Rh. Wests. Zig." solgenden Dradtbericht: Die "Betersdunger Telegraphenagentur" hat mit idret in legter Zeit detriedenen Schönfarberei der militärtichen Lage Ruhlands, wodurch im russischen Wolfe und inn neutralen Aussande wei der verzweiselte Lage des russischen Heren Eustalfungen angebild, dober russischen Seeres vertuscht werden sollte, wenig Clas gedach. Die von ihr softenatisch verreiteten Aussalfungen angebild, dober russischen Freisen und in der Berschleierung der Wahrbeit unerschätterlich gebilden ist, sind nicht allein durch die antischen deutsche heitsche heitsche heitsche heitsche heitsche heitsche heitsche deutsche die erstsichen Generalstadsberüchte, sondern auch durch die russischen Generalstadsberüchte, sondern auch durch die russischen Generalstadsberüchte, sondern auch durch die russische Generalstadsberüchte, sondern auch durch die russischen Aussander und der Kahenjammer der russischen Westellen Wolfer und heitsche Westellen Beneralstadsseröffentlichungen widerlegt worden, und der Kahenjammer der eutsische Westellen Wolfer und hehre Lodgelang auf des wirtschaftliche Gebiet, und siehem Brefieldung auf militärlichem Gebiet, versetzt die Leigraphenogeniur nun ihre Schönfärberei auf das wirtschaftliche Gebiet, und siehem Brefieldung auf Militärlichem Westellen und die Westellen und der schon d

Die feinbliche Preffe über die Cage ber Ruffen.

Die seinbliche Presse über die Lage der Russen.

3 arich, 28. Juli. Die italienischen und enatischen Brehlimmen außern sich deute eiwas günftiger über die Lage der Russen im Osen, wenn auch der tiese Bessimmen duckern sich der nicht völlig geschwunden ist. Der "Corriere della Serer sindet, deute ieien einige Lichtstaden vordanden. Dem "Secolo" wird aus London der eine einige Lichtstaden vordanden. Dem "Secolo" wird aus London der eine einige Lichtstaden vordanden. Dem "Secolo" wird aus London der Eigenstaden der Angelen der Angelen der Angeleicht die Kussen. Dem "Secolo" wird aus London alle Bordereitungen auf Räumung getrossen worden leien. Die "Roll Brall Gagette" sindet, die Entscheidung der Riesentämpte im Osten sein nicht vor 14 Tagen zu erwarten. Erst wenn sinderburg die Insten das und den Angeleich der Angeleich der Eiste Lustin-Cholm erreiht hätten, bandte es sich um den Entscheidungstampf. Bestimtlicher ist in seiner Stimmung, was der Sonderberichterstatet des "Corriere della Sera" aus Petersdurgen Entstet Erststatet der Stillestung der Angeleichung eintreten fönnne. Betersdurger Röster betossen from ibe Anischeidung eintreten fönnne. Betersdurger Röster betossen fich der eite, sogt der Korrespondent, mit dem schliemsten Frant des hie Russen aus der aanzen Linie wrüngsehen müssen. Für diese sich der Fallen auf der aanzen Linie wrüngsehen müssen Frant der in den kann der angen Linie Auslien der Bilder angen und ben Tagmienicolsus führe und eine Linie bilde, die sich ereits an Umanaorod und linie an die eine Berichter aus der Einmer um fich der Euswerum fich der Berichten Lonen nach demieden Berichtersatter errect die Frage, wer um fichen Rossen der eine Berichter der Deren Berichten Tonen nach demieden Berichterstatter errect die Frage, wer um fich die eusgeben Berichtersdater errect die Fra

Bern. Der "Bund" ichreibt aur strategischen Lage im Otten: Die Urmes Besow, die von Schaulen in der Richtung Poswol-Rendann vorgerückt ist, hat damit die Offensive eröfinet, deren Ziel, puntte zum mindesten Wissa und Dünadura sen müssen. Trist das zu, dann dat die Umflommerung der rufflichen Zeitrung eine Ausschlung erfohren, die auf die Unterbrechung der röckwartigen Berbindung, 200 Kisometer vom Zentraspuntt Breit-Litows erisernt, ausgedt. De heftiger sich also die Kulsen zwischen Wartschau und Breit wehren, und ie weniger sie geneigt sind, der Jange zu entrinnen, ble leit weit über Rowne dinausgefeit und dort mehr als einen Jahn einzuschlagen sucht, desto verzweiseiter wird ihre kractschiede Lage. Wenn die Ausgestellt und dort mehr als einen Jahn einzuschlagen sucht, desto verzweiseiter wird ihre kractschiede Lage krees der die Verzweiseite der Krees-weisen dasse ihr mit der Krees-wandene, das ist in Amprist ornommen ist. Attembellemmend much das Schauspiel für die französische und die entsiche Sveresietiung sein, die bieles alganische Rimoen aus der Ferne versolgen, ohn-mächtig zu beisen. (Zenf. Allen.

Friedenserörterungen.

Friedenserörterungen.

Wond na Kopenhagen. 28. Juli. Ein Artitel Menichitows in der "Nowoje Bremja" erörtert wegen der Bedrodung Barfhaus die Möglichfeiten eines Friedensichlusse für Aufland und führt aus, Deutschland würde gern Frieden schließen, um den Rücken frei zu befommen, aber sur Aufland würde ein Frieden der Bernichtung aleichtommen. Die Deutschen würden große Landteile, eine ungebeure Kontribution, einen sur Aufland schällichen Kandelsvertrag verlangen und sodonn des ganze Claventum vernichten. Russam würde verarmen und nicht imstande sein, Armee und Flotte zu unterhalten, sodig se auf den Standpunkt Chinas berabsinte. Dezhald bleibe nur ein Rampf die aufs Resser übrig.

Kleine Mittellungen.

Das ausfichtslofe Darbanellenabenteuer.

Sofia, 29. Juli. Wie das hielige Blatt "Ultro" meldet, hot General Samilton einem Journalisten in einem Interview mitgeteilt, daß an Sine Forffehung der Dardanellenbezwingung nicht zu benten sei. Ein neuer Angrif hobe nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn es gelinge, mit einem der Baltanftaaten ein Abromnen zu treffen. Eine solche Bereinbarung mitste sich aber in jedem Halle darauf füngen, daß der betreifende Staat mindeftens selbst attiv eingreifen, ober ben Durchmarich einer russischen Armee gestatte.

Wie England fampit.

Wie England tämplt.

We na. London, 28. Juli. Die "Morning Koft" schreibt in einem Leitartitet: Deutschland hat eine birchterliche Macht im Often zulommengebracht und treibt die Aulsen durch sein überlegunes Gewicht zurück, lodah die russischen Stellungen und Armeen grährbet sind. Trohdem hörten wir von keiner Diversion an der Westfreun. Die trutische Armee war untätig. Wir botten wochenlang keine Meldungen von Bedeutung. Richts ist geschehm wöhrend diese Kriss, um dem Verdindeten durch einen Druck in Flandern zu Hilfe zu sommen. Deutschland darf die Anticative ergreisen und strategied ungestraft dier und dort zuschlagen. Wir behaupten 30 Caulgraden mit Schwierigteit. Deutschland der den von vollen hundert Meiten einschließlich Beigiens und eines Teils von Frankreit und unternimmt diese gemaltigen Angeisse. Tophem schweicht sich das dertische Bolf, daß es angemessen Teil am Ariege nimmt. Die Loge ist gesährlich und underleichgend. Benn wir nur eine Linie von wenigen Meilen behaupten können, dann liefern wir seine sehr starten Grinde dagegen. Bir haben sinantiell sür eine Linie von Weilen Gerinde dagegen. Bir haben sinantiell sür eine Linie von Weilen bedrügner dausgegeben, we Deutschland an allen Grenzen. Russiend und Frankreich wisten, das wir richt alles tun, was wir tännen, das wir den keite gerängern, weil wir saum mit halber Krat fampsen. Der Artitel schließt mit der Forderung der Wehrpplischt.

Unterfeebootfrieg und Jlaggenichwindel.

Unterseebootkrieg und Jlaggenschwindel.

Wis na. Berlin, 27. Juli. In ber englischen Bresse wird die Nachricht verbreitet. daß in den dieherigen 22 Wochen des Unterseebootstrieges 98 englische und 98 neutrale Sandelsschille ersentt worden seien. Wie wir von aufländiger Stelle ersahten, fimmen diese Jahlen nicht. Es sind vielmehr die zum 25. Juli von timmen diese Jahlen nicht. Es sind vielmehr die zum 25. Juli von beutschen Unterseebooren im Kriegsseebte versentt worden: 229 englische, 30 andere feindliche Schiffe. sechs mit feindlichen verwechselte neutrale Schiffe. Ausger diesen nurtanzen Schiffen lind weitere 27 neutrale Schiffe von beutschen Underhauft und wegen Führens von Bannware nach dem Bristenrecht nersen, da sie nicht eingebracht werden konnten. Der Bollständigseit halber sei noch erwähnt, daß auserdem drei neutrale Schiffe von deutschen Unterseedverlicht worden brei neutrale Schiffe von deutschen Unterseedverlicht sind, das auserdem der neutrale Schiffe von deutschen Unterseedverlicht worden brei neutrale Schiffe von deutschen Unterseedverlicht sind, das auserdem der neutrale Schiffe von deutschen Unterseedverlicht sind, das außerdem der neutrale Schiffe von deutschen Unterseedverlicht sind, das außerdem der neutrale Schiffe von deutschen Unterseedverlicht sind, das außerdem der neutrale Schiffe von deutsche Unterseedverlichte von Berkendelle von deutsche deutsche Verland von der deutsche Verland von deutsche Verland von der Verland von der deutsche Verland von deutsche Verland von der Verland von deutsche Verland von deutsche Verland von der deutsche Verland von der verland von deutsche Verland von deutsche Verland von deutsche Verland von der verland von deutsche Verland vo

Ein neutrales Urteil über die Arlegführenden.

Stod holm. Der betannte ichmebilde Brofeffor ber Ra-tionalotonomie G. Sedicher tam biefer Loge gurud von einer Reife

Ein Reutraler über Sindenburg.

Gin Reutraler über Hindenburg.

Jan "Allgemeen Kandeloblad" vom 25. Juli ichreibt Chr. A. über den Feldherrn u. a.:

Er icheint ein aweiter Blücher zu sein, und verdient wohl den Namen eines Schlochtenlenfers. Gleich Blücher ist er nur Soldal, will niehts anderes sein. Richt Blieratur, sondern Geschichte macht er mit Eisen und Blut. Das Zwedmähigste, Kühnste, Wirtsamste urzwungenen Rube seine alten Anderergebnisse nicht vertoren singen und daß er — tras beichwerisch gewordenen Reitens und sichter nicht sauten Krist im Frieden — ein tressischer Reibberr war. Die Ehrungen, die nun einsetzen, empland er nur als Last. Er winnighte Rube, um seine Mane der Ablicht gewordenen Reitens und sichter nicht sauten Krist im Frieden — ein tressischer Gedweierssischen Wit Gedwid und Ausdauer Wertwan er große Schweierssischen zu dass alles gut machen hauben wie berwand er große Schweierssischen zu dass alles gut machen hauben über wah der große Schweierssischen, auch des Kussischieren waste er den Aust seiner Trupppen, der nach alles gut machen fannte, lebendig zu erhalten. Schwer sind telne Amforderungen, aber dassGeleistete schägt er nach dem wahren Wert. Da er gegen sich seidst am strengten ist, wird sim blindlings gestorten. Dan abmit sortell wast, von "Dindeuburg" schechthin. Ohne alle Titulatur sir die Soldaten ist er der Annn. der weit, mas er will, und es ausführt. Zihr wieder hat er mit gelauften liner Weise dewoge, die, wenn erfolgreich, die höchten Bort und Weise dewogen, die, wenn erfolgreich, die höchten stort und Kann der Art, ein Schweiger, der fillt plant und weiß, des Bort und Bert und Bert ganz verfächene Dinge sind. Große Worte verabscheut er; er tat, was er will, und tommt ein Hindernis das wölchen, so verlabt er bester dan verfächene Bogen.

Bert der Mahnung an die Belter nicht nieder.

Prahlen trass die Sorte, Brahen wiegt nicht Hant.

Sine Mahnung an die Belgter.

Eine Mahnung an die Beigler.

Der Generalgowerneur in Belaien, Generaloberst v. Bissing, hat am 18. Just an die Bevöllerung des Landes einen "offenen Rief" eitassen morin er sie zur patrionischen Mitarbeit am Mohle Sespillens ermähnt. Er erstart darin, als Generalgowerneur südbrer die Fermaltung des Landes, nach um einem persönsichen Drange nach Gemaliberrichait nachzugehen, auch nicht ausschließlich zu Aug und Frommen des Deutschen Reiches, sondern in Ernistung sichneren, dem beseinen Bessien gegenüber bestehen. Ihr die in den mitze von der Behörden des Landsangehörigen, invoklander wan den Abenden des Landsangehörigen, invoklande und den Abenden des Landsen, erwartet und verlange weeden, daß man des deutschen Estandsen, erwartet und verlange weeden, daß man des deutschen Verlereungen. Die obseinden Debanden, daß man des deutsche Weben und Lende wiederer alleiche Debands, erwartet und verlange weeden, daß man des deutsche Weben und Lende wiedere des viellen Gesche des Scheiden Verbertungen, die obseine Der Wahren und des Wahrenstein des Wahrenstein Verles wieder aber die Wahrenstein der Fellen geschehe bies auch bereits, aber viellach begeneten der Abende Wahrenstein zu herrichten, als sie es eine patriotische der mannhalte Zat, sich den Berordnungen der hie Genalt bestigen Macht un ungegenübtellen, vielleicht wirte auch die Schotzen Berbaltnisse denen Geschren Abende Berbaltnisse den Regenübtellen, vielleicht wirte auch der Abende Berbaltnisse den Regenübten Berbaltnisse der Abende Abende Berbaltnisse der Abende Abende Abende Berbaltnisse der Abende Abe

Berlin hat im Juli an Mietbeihilen 1407 000 Mf. ausbezahlt. Das bebeutet gegenüber dem Lemonat eine Steigerung um rund 300 000 Mf. Die Metunters. Ogen btrugen im Monat Januar noch etwa 257 000 Mf., danach 500 000 Mf. 600 000 Mf. ond reichten im Mai eine Hohe von 761 000 Mf., im Juli von 113 000 Mf. Diese Jahlen ergeben, daß die früher verrechnete Hohe des Jahlen ergeben, daß die früher verrechnete Hohe des Jahlen der Mietbeihilten erheblich überschritten wird und zeigen, wie hohe saigte Laften der Krieg den großen Stadten auferlegt. An Kriegs und Arbeitslosenunterstühungen hat Betlin die Juni 42 is Millionen ausbezahlt.

Ernfte Unruben in Indien.

Ernste Unruhen in Indien.
283 na. Am serd am, 28 Juli. Eingegangene ameritanische Zeitungen enthalten folgende Rachricht aus Wanlta vom 5. Juli: Offiziere und Fahrgäste des eingelausenen spanischen Bostdampfers "Allcante", welcher unterwegs Iden, Colombo, Ceston und Singapore berührte, berichten über ernste Inrushen in ganz Indien. Rehrere Zusstande eingekanden stattgefunden. In Colombo sollen revolcierende Eingeborene von englischen Truppen streng bestratt sein, nacheem mehrere Engländer ermordet und die Eddern geplündert worden waren. Das Ariegsrecht wurde verstündet und die Europäes dewassinet und die mitistatunglichen englischen Untertanen wie Armee eingestellt. Es wurden Vortrallen oder in die Heiner zu versten und Linden nach Australien oder in die Heinach in der weißen Frauen und Linden nach Australien oder in die Heinach vortrallen der englischen Untertanen zwischen 20 und 30 Jahren zu den Wasser. Auch unter der eingeborenen Bevölferung im Norden von Borneo herrscht Unternde.

Colaiberichte u. Naffanifde Nadrichten.

Blebrid, ben 29 Juli 1915.

Das Eiferne Rreug erhielten: Leumant 5. R. Bilbelm Schreiner im Ref.-Inf.-Agt. 90. Im Tage feines 30. Geburtstages Feldwebel-Leutnant Gobel im Feldart.-Regt. 111, Beamter ber Firma Kalle u. Co.

Die Berordnung über das Branntwein-Berkaufsverbot an Sonntagen veröffentlichen wir im amtlichen Teil der
beutigen Rummer. Gastwerten und Berkäufern von Branntwein im Meindendel wird empfohlen, diese Berordnung in ihren Lofalen auszuhängen, wossen wie sonderadyüge zum Stückpreise von 10 Big angeserigt daben. Sie sind in unserer Geschätisstelle Authousstraße 16 zu haben.

* An dem gestrigen zweiten Jerien spazieraang beteiligten lich ungesahr 800 Kinder, die wieder frohen Muten und unter Gesang aus- und einzagen. Das Beiter war glücklicherweise günstig geworden, sach ibe das erste Mal zutage getreten waren, hatte man durch neue Anordnungen beseitigt und so waren alle Zeilnehmer recht bestriedigt.

w. Der 41 Jahre alte Auhrmann Besting Stiehl von ber

maren, hatte man durch neue Anordnungen beseitigt und so waren alle Teilnehmer recht besteidigt.

ve. Der 41 Jahre alte Juhrmann Bhilipp Stiehl von der Baldstreche erlitt gestern einen Arndrech und wurde nach dem Taulinensist in Wiesebaden gebracht.

** Requirierte Bserde aus Bestien werden abgegeben seitens der Landwirtschaftstammer am Comstag, den 31. Juli vorm 11 libr in Wiesebaden auf dem Exergierplag vor der Arstilleriesteine.

** Mit Rücksicht auf die zum Leil undefriedigende Juttermitteternet und die hohen Freise der Krastfuttermittet werden die Wiesebadern auf dem Staats- und Gemeindenstätigenen zu sicheren. Wir verweisen auf den Erlah des Landwirtschaften und sich dutterressig aus den Staats- und Gemeindenstätigen, zu fahren. Wir verweisen auf den Erlah des Landwirtschaften sichters vom 11. d. Mis., der in den landwirtschaftslichen Abstrent erschiechtern ist.

** Die Aus sichten der die zig der in den landwirtschaftslichen Abstrent erschiechter von Woche zu Woche. Nach der ernte verschiechtern sich einen Jahre nicht zu vonnherein auf einen rechtern Erlang in desem Jahre nicht zu erdnen; immerhig zigsten die Saume siertschweise einem zienlich zuen kehnag. In dellen Einmal kam für die nach der leizten fehre Ernte doppelt erschiedes wir ein jedoch zulammen, um die kernte seppelt erschiedes wirden den für die nach der leizten rechen Ernte doppelt erschiedes wirden und der Regen zu spät, so daß die halbeerdorten fründselten Baumen der Regen zu spät, so daß die halbeerdorten Greinach der Rechte Leinberdorten Lesonders lard auftretende Rechta, der den Werden der Wegen unter den Kente den Ernte der Kente Conden inter der Fründeren wie überfat ist. Dazu sommt nach der gegenwärtig an den metsten wie überfat ist. Dazu sommt nach der gegenwärtig an den metsten wie überfat ist. Dazu sommt nach der gegenwärtig an den metsten wie überfat ist. Dazu sommt nach der gegenwärtig an den metsten wie überfat ist. Dazu sommt nach der gegenwärtig an den metsten wie überfat ist. Dazu sommt nach der gegenwärtig an den metsten wi

neipengipeaters, wurde an die Rumeyener Rammerspeie engagiert.

w: Zu dem am Samstag stattsudenden auhergewöhnlichen
Fertenspaziergang hat der Kommandeur des 80. Landwebr-EriodBatailtons in Uedenswürdiger Weise die Bataillonsmustt zum
Nusmersch zur Berfügung gestellt.

Citaille. Bei dem Brande in des Champagner-Rellerei
Raihens Rüller, von dem wir gestern ichon meldeten, handeit es
sich um den alten historischen Freiherrich von. Schiensichen hos,
der von der Firma wieder geschichstich getreu zerzeichtet wurde.
Berade war man erst mit der Erneuerung fertig geworden, als nun
das gefrähige Clement die Urbeit und Albe vernichtete. Der Betrieb der Rellerei ist in seiner Weise beeinrächtigt. Wie wir
hören, soll der abgedrannte Bau wieder im alten Seil aufgedaut
werden.

poren, joll der abgebrannte Bau wieder im alten Sitt aufgebaut werben.
Citolie. Außer dem Brande dat sich gestern hier noch ein meiteres und zwar bedauerlicherweise ein außerordentlich schweres lingtück ereignet. Mit einem Segesboot wurden vier zur Bewachung fommandierte Soldaten nach der vor Eitriffe Liegenden Insiet über-gesent. Der starte Sturm machte so hohe Wellen, daß verschiedentlich Wasser ins Boot lief und plöglich brach der Sturm das Segest ab. Das Boot wurde insolgedessen voll Außer geschlagen, kenterte und die vor Soldaten samt dem 15 sichtigen Kabrmann frürzten ins Basser. Es gesang in dem Bellengange telder nur, den sichten nann und einen Soldaten zu retien, während die drei anderen ertranten. Dieser bedauerliche Unfall ruft allerwärts beralige und aufrichtige Teisnahme bervor. — Die ertruntenen Soldaten gehörten dem Ersay-Bataillon des 3. Brandend. Huhraft zugehöfer aus Einespekann morik aus Frankfurt a. R. und der Landwirt Ringethöfer aus Eidetshausen b. Dillendurg. Weber und Morig sind verschieden.

höfer aus Eibelshaufen b. Dillenburg. Weber und Morig sind verbeitratet.

höchst. Zwischen Sindlingen-Zeilsheim und Höchst wurde auf den I-Rug Köln—Franksurt- München am Dienstag nachmittag mit Steinen geworsen, die eine Fenstericheide gertrümmerten. Da die Aubereien auf dieser Strecke des österen vorkommen, mühlte der Angelegenheit ganz energisch auf den Grund gegangen werden.

Iransfurt. Der "Berein sür Frauenkleidung und Frauenklutur" het im stadischen Runsligewerbenwiseum eine Spissenausitellung eröselt. Ihr Zwest ist. die Nerstellung der Spisse in Deutschland zu fördern. Die bedeutendsten deutschen Spissenschiellung eröselt, wie die Schneederg, die deutsche Spissenschule in Verstellung der Spissenschule der Fürstin Ales und die Elisssische Spissenschule. Ran sieht lebr ichden Arbeiten, sodoh der Jürstin Ales und die Elisssische Ernstellung erreicht werden dürfte.

— Auf dem Biehmarkt am leizten Wontag verkausten ein

burfe.

- Auf bem Liehmartt am leisten Montag verfauften ein Metzer aus Achaibeim zwei Bruffer aus Achaibeim zwei Bullen für 2475 Wart. Die beiben Händler hatten die Tiere tags awoor in einem Dorte bei Litchaffendurg für 1700 Mart eingetautt. Sie verdienten also bei dem Geschäft 175 Mart ober rund 45 Pro-

Mer trug die Schuld?

Roman von M. Genffert. Alinger.

Die Heinstehr des jungen Baares stand bevor. Alle Herzen im voll Arende und jubelten der Herzschaft enigegen. Die Dorphensohnen gedachten der jungen Archin einen nie er guingen fles; personsie kannten sie dieselbe noch nicht, aber es guingen fles; personsieh kannten sie dieselbe noch nicht, aber es, sehnen fles personsieh, waren im Laufe der Zeit befannt vorden. sehnen Frau zeugen, waren im Laufe der Zeit befannt vorden.

lichen, schönen Frau zeugten, waren im Laufe der Zeit bekannt geworden.
Man hatte mit dem Grafen gelchmolit, weil er gar so iange der Helman fernblied. Selbst der Stammholiter wurde unter Kaliens heiher Sonine geboren. Doch nur wor jede Richtemung vergesten und klatze Freude, seche Erwartung beherrsche all die biederen Leute.
Das Antomobil, in dem nur die Gräfen-Mutter Play ge-

nowmen, seinte sich in Bewegung, um die Heimtehrenden abzuholen.

Alles mar aufs beste zum Einplana vordereitet. In Gruppen
standen die Leute beisammen und erzählten manch hübliche Anetdote aus Nathyd Knadenjahren. Aus sedem Wort flung die elebe und Beredrung zum Gern.

Pur einer stand abbeits hinter einem Gesträuch von dustendem Ineum nerdorgen — Gerb Indusch, der Schwiegerschn
Heiters, des Beitete zum Eteinfrug.

Die Leute achteten nicht auf den jungen Mann. Seine Abionderlichteiten waren ihnen befanntlie hielten ihn sür nicht ganz rrechnungsschlig. Da er feinem lästig siel, so batte auch niemand einem ganen ihn einzuwenden.

Freilich wunderte man sich über Lotte Höhlers seistlame Kahl.

Aber man hatte sich doch an den Künstler gewöhrt und respesierte ihn als zu den Gebilderen gehörig.

Häte man Gerd Jadusch soeben gesehen, wie seine Augen unbeienlich sunketen, ein hisbehen Gesticht alls verzerrte, so mirde man ihn sicher mit Gewalt von hier sortgeführt haben.

fallen. Glüdlicher Weife stehen die Birndäume allentbalben um

liber alle warteten mit gesteigerter Spannung auf das Eintreisen der grässichen Herrichaiten mit dem seinem Stammbalter.

Endlich, murmelte Gerd, kommt die Stunde der Bergestung.

Endlich fann ich Rache üben sie die mit angetane Schmach, sur
mein verschites, gertietenes Dosein.

Die fäuste gedallt, die dunften Augen in wisdem Jorn ins
Gere gerichtet, in gebickter Stedung, wie sprungdereit stand Jabuich auf seinem Plag.

Lautes Hurrarusen verfündete das Rachen des Ausos, das sich
inlangfamfem Tempo näherte.

Und — Gerds Augen erweiterten sig, wie Aschasinum packte
ei ihn — de sob er endlich wieder Eritas holdseitges Antlitz, nur
ichoner, bezaubernder noch als damals — die Anolpe hatte sich zur
berrlichsten Rose entsaltet.

D, wie glüdlich die junge Frau aussah, wie sonning ihre
blauen Augen leuchteten, als sie die judelnden Grüße und Juruse
erwiderte, wie sie mit echt mütterlichem Elotz auf ihren Jungen
bickete, wie sie mit echt mütterlichem Elotz auf ihren Jungen
bickete, ein rothäckaes Bildheien von breiviertel Jahren, welches der
Eras auf seinen Amieen schaufelte. Es wollte nicht killssigen und
frampelte mit Händen und Küschen, duntelblondes Krausshaar
überscheitete die reine Stirn, es war des Naters getreues Ebenbild,
von der Muttter hatte es nur die größen, belauen Augen, und die
flichs die Jungen Herre.

Die schöne, junge Herre.

Die schöne, junge Herre.

Die schöne, junge Herre ein Bild des Feinen Justiffen
fluge, ein reizendes Lächen umschwebe den röseen Aund, man
so is ha an, wie innig sie sich freute, endlich in der Hammen, man
fal es ihr an, wie innig sie sich seen Fenter man jest heruntergestellen hatte.

So konnte man Erikas lüßes Gesichten ungehindert bewundern.

Die ein lieder Engel erschlen zu gesichten, den die heruntergestellen hatte.

gelassen hatte.
So tonnte man Eritas lüßes Gesichten ungehindert bewundern. Wie ein lieder Engel erschien sie den Leuten, doch auch des Grafen ebe Rahmichteit bied nicht ohne Eindruct.
Die Gloden läuteten, jubelnde Hochrule ertönten, Taktentücher wehten und Blumen und Kränze türmten sich um das Gesährt Wie durch eine magnetische Araft vorwärts getrieben, schlich

bedarfigen berben anegen Beriprechen und gaben ihren Dani mir hoben.

Biele hörten bas innige Beriprechen und gaben ihren Dani in stürmlicher Beise Ausdruff. Und die Jubelrufe psianten sich sort von einer Gruppe zur anderen, und noch lange nachbem die herschaften unter dem biumengeschmücken Schlosportal verschwinden waren, besprach man brauben das wichtige Ereignis und pries laut die Schönheit und Gitte ber jungen Gräftn.

die Ha beraten nur fu abgeger birgeri bisher Intern diager söhen. grunde ger fie worden enitim ron ber geitellt Landadi eine Bi Kreis & rament irift ne thoblto fic gefe ten oft tar ein

ben ber tian m

begangi Deutsch banten beutsche noch fo e beu eriepwe reiden licht au der St Grieben und hit megung orbenti inhren jungen, die gelt morben in Greube und fr. Dant, win fri

Alleriel aus der Umgegend.

Dermijchtes.

Ariegojommer am Rhein. Es ist nicht ber erste Kriegosumer, den wir erseden. Schon jährt sich der Lag der Kriegosumer, den wir erseden. Schon jährt sich der Lag der Kriegosumer. Den wir erse date der einem Jahre, in den unruhvollen Tagen der Erbebung, der Mistudy, der Weigelichten Etrom, die vollengangenen Strahen der halte der vielbescherne Etrom, die vollegenagenen Etrahen in jeiner Zeit dalagen, sast ab harbeitig genen Erten in ihren Gebauften mehr als de, als Wappenzeichen Deutschande, als der deutsche mehr als de, als Wappenzeichen Deutschande, als der deutsche Girtom, als das Bolwert gegen alle Freinde, und veien sie den die Jahreich, Isquer ist es anders. Der eiserne Wall unserer sichgrausen der Hierbeit dern von unseren Bernzen gedalten, der deutsche Hierbeit der non unseren Bernzen gedalten, der deutsche Fluttungs dat in ehernem Angraal den Krieg meit fortsche Wolffel fluttungs dat in ehernem Angraal den Krieg meit fortschen Walfer Huttungs dat in eher Aligier ein Zeit der Ruhe und Junerlich ausschalben der Birger ein Zeit der Ruhe und Junerlich ausgesällenen Judyer der Ertöhung aus der Flüsche der Greube und Erdebenschien, wo die reichbemmenseiten Galife dem Ervende nicht der Bernzen der Schliebenschienen wie bei Deren schlugen, de Mrogen die kult um die Ohren schuse. Werden und ein hauteinder Luft und Karnevalsstädische Geschlich ausgesällenen Judyer der Ertöhung aus der Flüsche über Albeit dem Geschlich ausgesällenen Judyer der Ertöhung aus der Flüsche über Kacht in der Alleicher Leit der der Albeit Ausgesällenen Ausder der Leit der Rechtlicher Zunhocher im Gebensen an des Baterlandes Hertigt, so sie ein eiger nicht der Racht Mister zu fehr erwen geschanft. Bernn sehr en Wied ertüngt, so für der Alleicher und erführt aus der Alleicher Ausgeschaft der Alleicher Ausgeschaft der Alleicher Ausgeschaft der Alleicher von er erhalten der Albeit der Geband zun der Freihung aus der Alleich und der Flüscher und der Mehr logatern fahrt, dann der erhobenen Albeit der Erholung geworden. Der deutsche der für der A

Mechanifer aus Brenten. Den Leichtverwundeten tragen wir in unseren Wagen. Er achzt und stahnt und kann die Beine nicht be-wegen. Wir siesen ihn im Lazarett ab und ersahrent nach einigen Lagen, daß er außer Gelahr ist und hoffnung hat, wieder gang auf die Beine zu tommen. Dem anderen senden wir einen Kronten-wagen entgegen. Dach leider ist bei ihm alle Mibe vergebens. Deri Lage darauf sentre man ihn in die Erde Auch er starb in Aussibung seiner Kilcht für lein Baterland. Kinch seiner wird man in seiner Heimat gebenten als eines heiben. (Rich ard Schott, Kriegsberichterstatter.)

port Dage barauf einte man ihn in die Arbe. Auch er finat in Aussilung feiner Billicht für ein Baterand. Ruch einem auch in sinstbung einer Billicht für ein Baterand. Ruch einem mit in finner Beiten gleicht in der eine Seiten. (Al char's Schoten (Al char's Schoten) feiner Billicht für ein Baterand. Ruch einem mit in finner Beiten gestellt der eine beitoden Silmmungsbetich der eine ungenannter Mitterbeiler einen beitoden Silmmungsbetich der einem Erstellt der eine Beite der eine Gereichten für eine Gereichten Gestellt der eine Beite Beite

Unfere Schipper.

Remaant deifer schreibt in der Tögl. Rundschau" darüber solgendes:

Länger als einen Monat arbeite ich jegt mit ihnen, und innner dade ich nich über ihr Berhalten und ihre samosen Leiftengan gefreut, und als gestern meder eine lingrupplerung der Krötte vorgenommen werden mußte und sie mir auf ihrem langen Marich in glübendem Somnenbrand auf staubiger Endbitraße, besaden mit Sach und Jack, mir Genocht und staubiger Endbitraße, besaden mit Sach und Jack, mir Genocht und staubiger Banden geber der der der der der der der den der diese begegneten, da habe ich es nitr versprochen und ihnen auch, daß ich den vielen, die sie nicht kennen, einmal sanen wal, wer sie eigentlich sind und vor allem was sie sind, unseren "Schipper" mit einem leichten linterton des autmätigen Spoties, so nemmt sie der könet, — ach, und derer gibts so vlesse in diesem an Reverscheinungen is reichen Kriege — und ihr Keldgeschrei self sein. "Schipp laupe, duran!" Roch mancherlei Scherz serzählt man sich über den Schipper und hör sie sich an nitr vergnäglichem Schaungeln. Sie daben und nur weil sie nicht voss den der gestellten der serzählt man sich über den Schipper und hör sie sich an nitr vergnäglichem Schaungeln. Sie daben und nur weil sie nicht voss der geben der den der der senden glinden und nacht vorn im Schüpergraben als Front Berwendung sinden und macht vorn im Schüpergraben als Front Berwendung sinden und mit ihn den Wegen nach der Front Berwendung sinden und mit ihn den Wegen nach der Front.

Denen mittt nicht kann ist und Spre, mie den Kungen, den dem dein den mit sien sied zu eine der Genube. Terden den kein den sied zu eine der Kront.

Denen mittt nicht werden sieden, ihn niederspringen, den Sieg zu entreißen. Für sie sie Akbeit das Sebot seber Etunde, und Begeichten. Gar sieter einmal, daß ihnen ein Ruhetog vergönnt werden fann, und der ming den nich und ber ming den nicht vergönnt, berangustennen an ber firont, ihnen sit under vergönnt her kannervungen der sieden von den der gene der sieden und Besteiltung wieder in Deduung zu b

ie Grafin ine turge

Grauen

Dilitaranturen
Die für
er milling des
binnen
Eitzüge
r Horm
für ben

Sjeinrich Lauben-eerurteilt und bie ifammer lagte in if Brief-r freige-

Buntes Allerlet.

Robiens. Der Raufmann Bernhard Mainzer von bier murbe in ber Straftammer wegen Bestechung zu 10 Monaten Gesching in berurteilt. Mainzer hatte versucht, bei einer Lieferung an die bereesverwaltung baumwollene Goden für wollene Goden zu viern. Um dies zu ermöglichen, hatte er einem Goldaten, ber uf dem Besteibungsamte arbeitete, 20 Mart angeboten. Der Rann brachte dies zur Meldung.

Rann brachte dies zur Meldung.

Sieder (Oberbayern). Dier starb in diesen Tagen ein 33sabiger Brivatier, in dessen Nachlaß sich nicht weniger als 10000 Kart in Eliberstüden voranden. Der in Jurüdgezogenheit lebende Mite hing die zuleht miesten Gada, den er stete in glänzendem Justande erhielt. Die steden stellen das Metall der Reichsdant zur Bersügung.

Batter Bloem, der nach Biederherstellung von seiner Bersundung vorübergehend dem Stade des Generalgouverneurs in dessen als Nauptmann zugeteilt war, hat iszt die sührung eines datallons auf dem östlichen Kriegsschaupsa übernommen.

Meuelte Machrichten.

Depeldes-Diest

: ! Mus den heutigen Berliner Morgenblättern.

Berlin. Das "Berliner Tageblatt" bringt eine Melbung aus Bellinzona, nach welcher bem "Giornale b'Italia" aus Barts triegraphiert worden ift, daß die Italiener auch die wichtige Oafe Shadames in Tripolis geräumt haben und auf tunefisches Gebiet übergetreten find.

wergetreten find.

Berlin. Wie mehrere Morgenblätter melben, hat die ameritanische Sandelstammer in Berlin eine Entschileftung angenpmmen, in der es beigt: Die Mitglieder der ameritanischen syndenschender in Berlin gaben auf ihrer Generalverjammlung der Unifahl Ausdruck, daß es für ameritanische Bürger unverantwortlich unbedacht mare, auf Schiffen triegführender Staaten zu reisen.

Deffentlider Wetterbient.

Borauslidellide Bitterung für bie Bett we bas 19 Rull bis aum nachten Abend Bollig, troden, etwas marmer, weltliche Winde.

...

Theater-Spielplan.

Dounerston, 99. Juil. 7 Uhr, Wenn ber junge Wein blübt. Freing, D. Juil. 7 Uhr, Riein Epoli.

Anzeigen-Teil

Stäbtifcher Rahrungsmittelbertauf.

Der Bertauf finbet bis auf Beiteres jeben Dienstag Bormitts bon 3-12 libr, jeben freitig Radmittag von 5-6 libr finit. Biebrich, ben 8. Juli 1915. Der Rogifirat. J. B : Tropp.

Ш

Berzeichnis der Geldzeichnungen für den Ortsausichus für Kriegsfürjorge.

Behrer L. Repler 10. M., Rettor Werten 10. M. Gastwirt E. Winneseld 23.33 .K., Setretär Gümpel für literariiche Ardeiten von Indetannt 15.50 .M., Gustav Gritter (Sammelbüchte) 11. M., H., H., 100. M., Bogel Schiedsmann 1. M., Fri. Grimm 10. M., Schiedsgerichtsvergiecht Bogel 1.50 .M., H., Kri. Grimm 10. M., Schiedsgerichtsvergiecht Bogel 1.50 .M., H., Rediedsgerichtsvergiecht Bogel 1.50 .M., H., Rediedsgerichtsvergiecht Bogel 1.50 .M., Träulein Mittnacht 50. M.

Beitere Spenden sind deingend erwünscht.

3. M.: Gampel, Gefretar.

Der ftabtische Antoffelvertauf findet morgen Freitag, ben 30. Juli bs. 3s. hierfeibst Ansferplag 5 von morgens von 8.50 Uhr bis 12 Uhr ftatt. Das Bjund toftet & Pfennig. Biebrich, ben 29. Juli 1915. Der Magiftrat. 3. B.: Tropp.

Auf Grund des § 1 der Befanntmochung des Reichstanzlers dem 28. März 1915 (R. G. B.). G. 183), detreffend den Musichant und Berfauf den Bruschant und Berfauf den Bruschant und Berfauf den Bruschant und Kleindelern stellbertretemben Generalfommandos für den Regierungsdezirf Wiesdaden:
§ 1. Der Ausschant und Kleinhandel von Branntwein (einfeliglig Litte) ist an Gonn. und Heieriagen gänzlich, am vorderzieherden Auge von mittaga 3 lihr ab und am darauffolgenden Lage die 10 lihr vormittags verdoten.
Dasselbe gift sir den Berfauf aus Automaten.
§ 2. Unter Aleinhandel ist ieder Berfauf von weniger als einen hallen Anfer — 17.176 Liter zu verstehen.
§ 3. Den ausschließig Branntwein verschäntenden Wirtscholzen ist der Ausschließig Branntwein verschänkenden Wirtscholzen ist der Ausschließigen Lagen von abends 8 lihr die zum nächten Bormittag 10 ühr unterfogt.

unterfogt.
§ 4. Borftebende Bestimmungen finden teine Unwendung auf den Bertauf von Branntwein oder Spiritus durch Apotheten

gu Heilameden.

§ 5. Der Bertauf von Branntwein und Litör an Ange-truntene ist unterfagt.

§ 6. Der Ausschant und Bertauf von Branntwein und Litör ist verbeten:

rbeten:
a) an Militärpersonen auf beren Transport nach bem Rriegsschauplag und am Tage vor ihren: Abmarsch,
b) an verwundete, tranke und in der Genesung befindliche Militärpersonen, besonders an die, die in Lazaretten und Genesungsdeimen untergebracht sind,
c) an Mannschoften und Unterostiziere des Beurlaubten-stondes am Tage der Kontrollversonminng,
d) an die zur Musterung und Aushebung sich stellenden Bedryflichtigen am Tage ihrer Gestellung, wie am Tage zwor.

3uvor.
§ 7. Der Regierungspräsibent ist berechtigt, in einzelnen besonderen Sällen Ausnahme von der Bestimmung des § 1 zuzulassen.
§ 8. Juwiderhandlungen werden, gemäß § 3 der eingangs bezeichneten Besanttmachung mit Gesängnis die zu einem Jahre oder mit Gesöstrafe die zu 10000 Mart bestrost.
§ 9. Diese Berordnung fritt mit dem Tage der Beröffentlichung in Krast.
Wiesdaden, den 21. Juli 1915.

Der Regierungspräfibent. D. Reifter.

Im Anichtus an die Berfügung des stellvertretenden Komman-dierenden Herrn Generals bestimme ich sur den Beschisdereich der Festung Mains, das die auf weiteres jegliches Abotographieren auf der linken Seite des Abeins "außerhald der Ortschaften" auf Grund der § 4 und 96 des Gesehes über den Besagerungszustand vom 4 Juni 1851 verboten ist.

Bumiberhandlungen werben, foweit nicht nach ben allge-meinen Strafgefehen eine bartere Strafe verwirft ift, auf Grund bes § 9b bes genannten Gefehes mit Gefängnis bis zu einem Jahre beftraft.

Mains, ben 17, Juli 1915.

Der Gouverneur des Jestung Mainz. v. Bücling. General der Urtillerie.

Befannimachung.

Boniag, den 2. Angust, findet von 8 bis 121/, Uhr vormittags und von 3 bis 51/, Uhr nachmittags die Aussahlung der Urlegsgemille-Muterfährungen für die Seit vom 1. die 15. August patt und zwar:

Anfangsbuchtaben A bis X auf Simmer Itr. 5 Anfangsbuchtaben C bis & auf Simmer Itr. 1

Die Empfangsberechtigten werden deingend erfucht, sich an die annten Seiten genau zu halten. Biedrich, den 29. Juli 1915. Abteilung für Rechnungs- und Rassenwesen: Kutha.

Benachrichtigung

bie Erhebung ber Stac's- und Comeinboftener, femie ber Manalgebuhren pro 2. Dierteijahr 1918. Die Erhebung der 2. Rate Staats- und Gemeinbeftener, fowie algebuhren (Jail, August und September) erfolgt vom 19. Juli tradperweife burd die Stabrifde Steuerhebestelle Rathaus, Erb. hoh, Jimmer 3.

geichos, Jimmer 3.

Die Liebetage sind nach den Ansangeduchstaden der Straßen wie solgt seitgesett:

STUVW om 30., 31. Juli und 2. August.
aucherhald des Stadtberings (Waldstraße) am 3. August.
Es liegt im Interesse der Stenerzahler, daß sie die vorgeschriebenen siebetage benuben, nur dann ist die handle Besschreibenen fiebetage benuben, nur dann ist die handle Besschreibenm fiebetage benuben, nur dann ist die handle Besschreibenm fiebetage beruben wird. Die Mahnung der 2. Rate muß bereits am 1. September 1915 beginnen.
Gleichzeits wird demeent, daß noch viele mit der Entrichtung ber 1. Rate Staats- und Gemeinbesteuer im Rüchtande sind. Die Beitreidung bieser Rüchtande osginnt am 2. August 1915.
Biedrich, den 19, Juli 1915.
Abteilung Rechnungs- und Kassenwesen: Kuthe.

Befauntmachung.

Breitag, ben 80. Anti 1915, mittage 12 Uhr verfteigere ich javangbroeife in Bi. drick a. Mb. im Bendet :

1 Biffet i Beiligenge g. 2 Arteberfdräufe, 1 Asmmobe, i Binichiabba und 1 Zeboich
öffentille meitbleiende gegen Bargablung.

Diesbaden, ben 20. Juli 1915.

Sant, Gerichisvollzieher, Körnerftrube 3. A.

Berzegi, Branschw. Basgewerhschale Beiznisden.

Emtlettungstabletten Coronova His pelabelpies Guildungstar sher Disk. Adadus Lio Rey Histori.: Masacra Ant-Masshare in Biotria.



Dieeft bon ber Gee in Gid-paftung eintreffenb: | SIL Angelige | | Signatung Rablian, fl. Geeinbutten, Meriand, Geebedt, lebenbe Goleien, Bratidelffice.

stellag, Gamstan, Ochfenfleifch Rinbfleifch Ruhfleifch Schweinefleifch Ralbfleifch Ralbsleisch "1.60 Prima frische Wurft "1.60 Leberwurft II "I 80 Brust- und Lappenstüd "1.472 p. Rof. **diag**terei

Sernfprecher 350. Gur mabl. Simmet gerdum. Simmet Rabe Rhein au permieten. Glifabethentrabe d, part.

sbace Manjarde Råb, Bathaubler. 48

3immer u. Küche neubergeridtet au permiteten Beibergaffe 17.

foone ? Aimmeringhaung mit Abidlun und Gas (Dreis M. D. monatlich, aum 1. Aug 3M Dermotten, Borbert). 1. [63] gu vermieren, Borbert). 1. [63] Oubertubftruße b.

Saine 2-Limmerinohuung mit Aubehor ann 1. August in Bettenbau Abolfirahe, billigh pi permiera. Ads. Mainserdrahe 19 i. Vitro.

64. 23immerinahunn mit Abidun an vermieren 20. Erriebridstrabe 20.

Eine Bobnung im Seitenba A Jimmer und Riche jum 1. Aug. 4. berm. Abolitr. 11.

Soo Abolifte. 11.
Coone Bohnung a. Stheim,
fd. Aust., Lyr., Stamer. Rade und Ranfarte fol. bill. gu verm. Raderes Sheinstrade 1d. 1.

5-Simmer-Bohnung mit Bab und immitchem Bube-ber jum 1. Ctiober ju verres Raiferplay

Nathanskrahe 23 tit ein faben mit Wohnung zu ver-nieren. 1966 Råberes Reugasie 10.

Mobliertes Simmer in nur gutem Caule au mieten sejucht. Angebote u. 1927 an bie Geldiftstelle bs. Bl.

Holzidneiderel Brönner u. Baumgariner,

Sonnenberg Babebare Banbilge Gmpflicht fich im Brennholg-ichnielben nub ihnelsen aum billiaften Tagesbreiß. 1910 Beftellungen nimmt engeaen : Brans Beber, Reffantenton "Bur Bole". Reffantelton

Saine Slaumen Ofund 10 Ofg. au baben. Dopoeimer Girahe 51 bet Stumermann.

Schipfel 3 Winnb to Wig. Salispiel 2 Wfund 20 Wig. au baben. Bortholberftrate 8, part.

Zafelbirnen ju perfaufen. (917 Mobmible. Gernipr. 338

Sallbirmen 3 Gfund 20 Big. Sallapiel 10 Bib. 70 Big.

2 Scholt-Siller billig au verfaulen. Au erfragen Raibausti abe Rr. 12 im laben.

70 Ruten Sofet Rab. Mm Musfichteur heute abend von 6 Uhr

frifde Sausmader Butt

3. Ries, Dainger Strate 4, Birtigatt u. Someine meygerei.

Genniga. Bfb. 1.10 "辞·80 "第·80 trake 18.

2101. Fubrmann fude fofert bet bobem Lobn M.-G. für dem. Probutte Echterhein. (1008

918

grif

pre

liefe

führ der Gef

Ruf Nat terte Non eine Ruf Rale

mel

1915

Fuhrtnecht

Unbreasitraile b.

Maurer

Chouwert Blebrich A. 6.

Suhrwerk !

gen gute Bergitung gefuct. Beber u. Comibt Baugeidaft, Blessaben.

Innges Mibaen, in Sand- und Saudarbeit er-fabren, ludt Greilung in bei, Saule. Raperes in ber Ge-Gaftsbrite ba. Bi.

districe be. Dr. inde für masiber ein fauberes MEDIEN per unabhängiae gran Rathaustrafe & 2.

Mabmen,

bas auch Liebe au einem Rinb bat, tagefiber für leichte Daus-arbeit gefiecht.

arbeit seincht.

Daule, Cherustermes f.

Räbden der Vran.
weide fauber und ihre Ausbeiten fann, vermitinge gefactt
Mbeilsving 12, v. i

ebraudier Ainbermagen prim), febr billig an vertaufen Abelfoniah 19, p. i

Siehung am 19. unb 20. Muguft 1915.

Rriegerheim Lotterie

Gelantmert 85000 m Dauptgewinn im Berte pon 30 000 Rarf.

Sofe su 1 Mart (Gorio und Sifte 30 Ofs. extra) erhältlich bei Beibler, Agl. Breuk. Botterie-Einnehmer, Knidquoftrake 16.

Wasche weiche ein in **Henkei**'s Bleich Soda.

Mitesser

Sidel im Geficht und am Körpet eleität raich und euverläffe tuskers Pakant-Modizinal-söffe im dere Eigiren a. 60 Ei. R. 1 — u. 19. 150. Rad jeder Jaich, mit Zuskes-Grams-tude 50 Bi., 75 Bi. 2c. nachst andein. Pransante Krithung Taulenden befichigt. Bei Ab. Osvendetmax, Mara: Drageri.

Meffingtapfel verloren.

Mbgugeben gegen Belohmung Anetienbrech, Deppenbeimer trabe 3.

Die beutige Musgabe

Deri lien bist